

„NEIN heißt NEIN!“

Die Frauen-Union NRW unterstützt den Vorschlag des Bundesjustizministers, dass ein **Nein** zukünftig ausreicht und Frauen nicht mehr beweisen müssen, dass sie sich deutlich gegen sexuelle Übergriffe gewehrt haben. Der Vorschlag reicht uns aber noch nicht. Ein Nein muss - ohne Wenn und Aber - ein Nein sein! Unser Staat hat die Aufgabe, die sexuelle Selbstbestimmung und die körperliche Unversehrtheit seiner Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Auch Grapschen ist ein massiver und traumatisierender Übergriff, der durch nichts zu rechtfertigen ist und endlich unter Strafe gestellt werden muss. Ebenso sollten für Grapschereien und Nötigungen, die aus einer Menschenmenge heraus begangen werden, eine entsprechende Regelung wie bei der Beteiligung an einer Schlägerei geschaffen werden. Dann macht sich auch derjenige strafbar, der an solchen Übergriffen teilnimmt, auch wenn sein konkreter Tatbeitrag nicht bewiesen werden kann. Bitte unterstützen Sie diese Aktion mit Ihrer Unterschrift!

Nr.	Name	Anschrift	Unterschrift
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

Unterschriften bitte an die FU NRW, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf schicken.
Eine Aktion der Frauen-Union NRW - www.funrw.de – Fax: 0211-1360039